

Protokoll zur Bürgerversammlung 2018 der Gemeinde Röttenbach am Samstag, den 14.07.2018 in Form einer Ortsbegehung

Beginn: 09.00 Uhr
Ende: 12.00 Uhr

Teilnehmer: ca. 30 anwesende Bürgerinnen und Bürger

Präsentation durch den Ersten Bürgermeister Ludwig Wahl

Einleitend erläutert Bürgermeister Ludwig Wahl den Ablauf der heutigen Bürgerversammlung.

Erstmals findet die Bürgerversammlung nicht als reine Versammlung mit Vorträgen in der Mehrzweckhalle sondern als Art Ortsbegehung statt.

Bürgermeister Ludwig Wahl gibt einen Ausblick auf die heutigen Themen, die hauptsächlich die aktuellen gemeindlichen Baustellen als Schwerpunkt umfassen sowie die Bevölkerungsentwicklung. So werden weitreichende Informationen über den Rathausplatz, zu den barrierefreien Wohnungen (Anwesen Ringstraße 5 und 7), den Friedhof, den Bau der GEWO Land (Hauptstraße 3a), den Umbau des alten Rathauses und die Baumaßnahmen der Schulturnhalle gegeben.

Er bedankt sich bei der Verwaltung für die Vorbereitung und an der Bürgerversammlung Beteiligten.

Zu den einzelnen Stationen konnten folgende Informationen vermittelt werden:

1) Rathausplatz

Die Maßnahme zum Umbau des Rathausplatzes wurde im Gemeinderat bereits im September 2014 beschlossen, seitdem wurde eine „Dorfwerkstatt“ aus Bürgerinnen und Bürgern gegründet. Die Arbeitsgruppe befasste sich mit dem Thema und traf sich im Jahr 2014 zwei Mal sowie im Jahr 2016 ein Mal. Die Ergebnisse der Dorfwerkstatt sind folgende Wünsche: Erhalt der PKW-Stellplätze, eine Brunnenneugestaltung, ein neues Beleuchtungskonzept, eine neue Verkehrsführung zur Erreichung einer Geschwindigkeitsverlangsamung, der Ausbau der Barrierefreiheit, ein Versorgungssystem für Veranstaltungen und die Fortführung der Fußwegverbindung von Süd nach Nord abseits der Hauptstraße.

Des Weiteren hat sich der Gemeinderat unter anderem mit dem Pflaster, den Leuchten und dem Wintergarten auseinandergesetzt.

Die geschätzten Gesamtkosten liegen bei rund 4,2 Mio. Euro, wobei ca. 2,2 Mio. Euro durch geplante Förderungen wieder refinanziert werden. Beantragt und genehmigt wurden die Förderprogramme für Bund-Länder-Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“, bayerisches Förderprogramm „Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge“ und ein Förderprogramm für die Bücherei.

Daraus ergeben sich für die Gemeinde Restkosten in Höhe von ca. 2 Mio. Euro. Mit dem Abbruch vor dem Anwesen Ringstraße 35 wurde im August 2017 die Baumaßnahme begonnen. Bisher belaufen sich die Kosten auf 815 Tausend Euro (dies entspricht in etwa 20 % der geplanten Gesamtausgaben). Aktuell läuft die Trennung von Regen- und Schmutzwasser.

Im weiteren Verlauf wird zum Schutz vor Hochwasser das Mischwassersystem umgebunden auf ein Trennsystem für die kommunalen Liegenschaften (Rathaus, Bücherei, Feuerwehr und Bauhof). Das Oberflächenwasser wird in den Weiher geleitet, der als Rückhaltebereich dient. E-Lade-Säulen werden auf dem Platz eingerichtet. Durch den Bau eines Wintergartens an der Bücherei steht ein weiterer Bereich für Bürger und Vereine zur Verfügung, der zu einer verbesserten Lebensqualität führt. Die Fertigstellung des Areals „Neue Mitte“ wird laut Architekturbüro im Juli bzw. August 2019 stattfinden. Der gesamte Umbau dient zur Schaffung eines Ortsmittelpunktes zum Wohlfühlen.

2) Barrierefreies Wohnen/ Wohnanlagen Anwesen Pfarrstraße 5 und 7

Durch den Arbeitskreis „Seniorenrechtliches Wohnen“ wurde 2009 das Konzept eines Fragebogens für eine Bürgerumfrage zu diesem Thema eingebracht. Dieser Idee stimmte der Gemeinderat am 14.06.2010 zu. Nachdem der Erhebungsbogen dem Gemeinderat vorgestellt wurde, konnte die Umfrage starten. Die Auswertung ergab unter anderem, dass sich 60 % der Befragten einen Standort in zentraler Lage begrüßen würden. Ziel war es nun eine barrierefreie Wohnanlage, die auch für Senioren geeignet ist, zu schaffen; verbunden mit einer pflegerischen Versorgung. Des Weiteren, vor dem Hintergrund der demografischen Veränderung, sollte eine Tagespflege für ambulante Besucher integriert sein. In dem jetzt entstehenden Neubau ist neben den 12 Wohnungen auch die Caritas untergebracht und zwar im gesamten Mittelbau mit folgenden Angeboten:

- Stützpunkt für einen ambulanten Pflegedienst für Röttenbach und Umgebung
- Beratungsangebot der Sozialen Beratung
- Erziehungsberatung und sozialpsychiatrische Beratung
- Tagespflegerische Angebote

Senioren soll es ermöglicht werden möglichst lange in Ihrer vertrauten Umgebung, in ihrer Heimat, bleiben zu können.

Vor der barrierefreien Wohnanlage sind 12 Stellplätze geplant. Da der Bau Richtung Osten verschoben wurde, ergibt sich ein deutlich besserer Blick auf die Kirche, als dies vor dem Abriss der bestehenden Altsubstanz je war.

In unmittelbarer Nähe entstand zudem ein neuer öffentlicher Parkplatz mit insgesamt 7 Stellflächen und 1 Behindertenstellplatz.

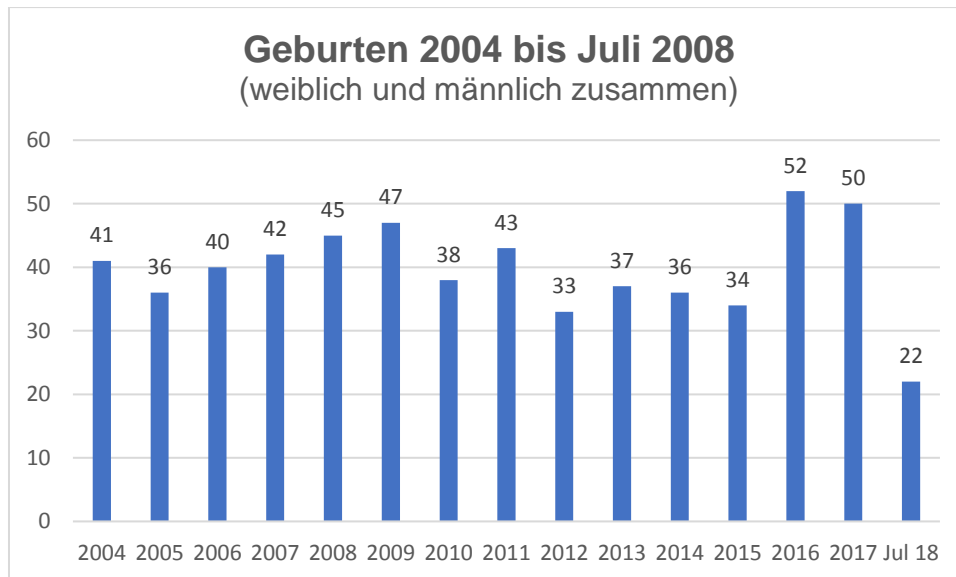
Passend dazu ging der erste Bürgermeister Ludwig Wahl auf die aktuellen Einwohner- und Geburtenzahlen, die Sterbefälle und die Bevölkerungsentwicklung ein.

Die aktuelle Einwohnerzahl im Vergleich zu den beiden vorherigen Jahren ist wieder leicht zurück gegangen:

Einwohnerzahl zum Stand 31.12.2016: 4.821 Einwohner (nur Hauptwohnungssitz)

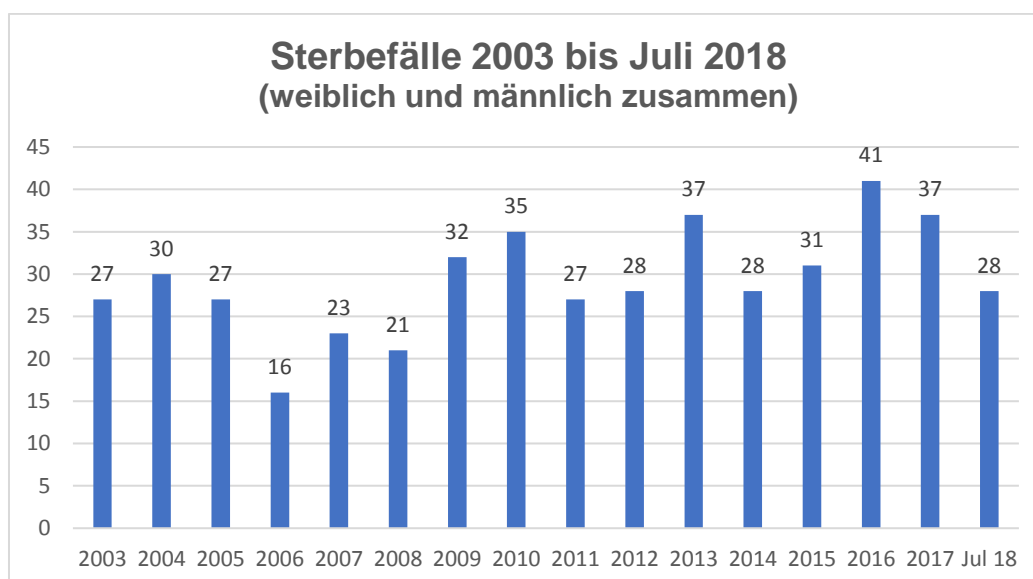
Einwohnerzahl zum Stand 31.12.2017: 4.836 Einwohner (nur Hauptwohnungssitz)

Einwohnerzahl zum Stand 01.07.2018: 4.824 Einwohner (nur Hauptwohnungssitz)



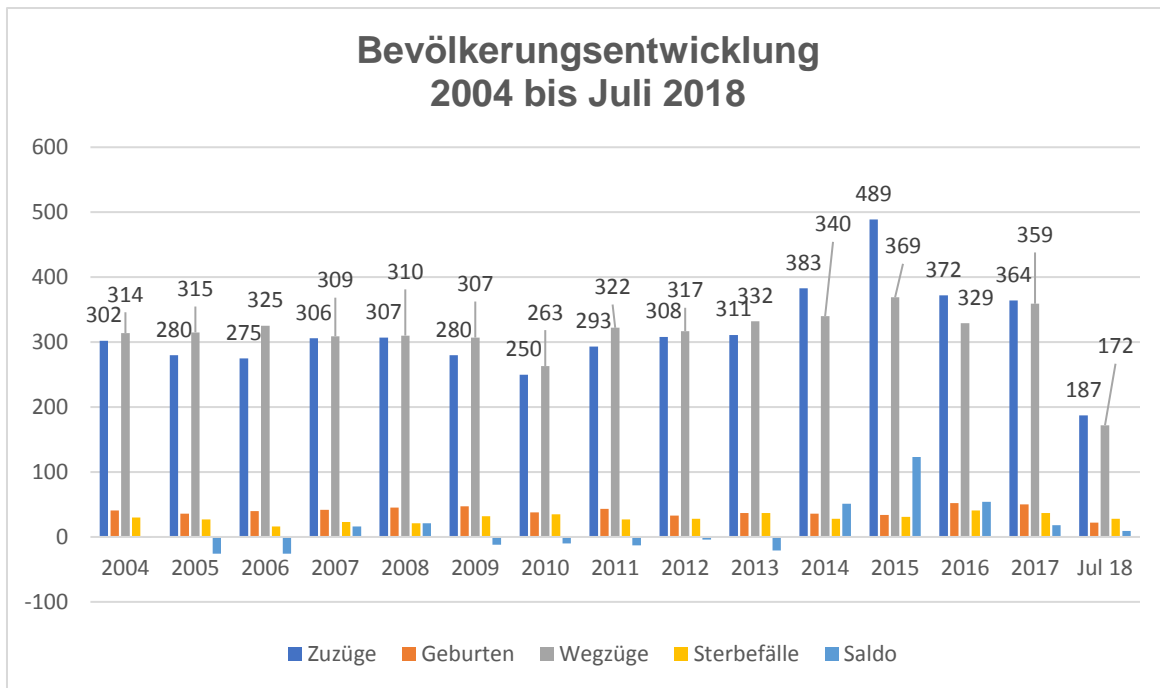
Fazit:

In den Jahren 2016 und 2017 war die Geburtenrate sehr gut.

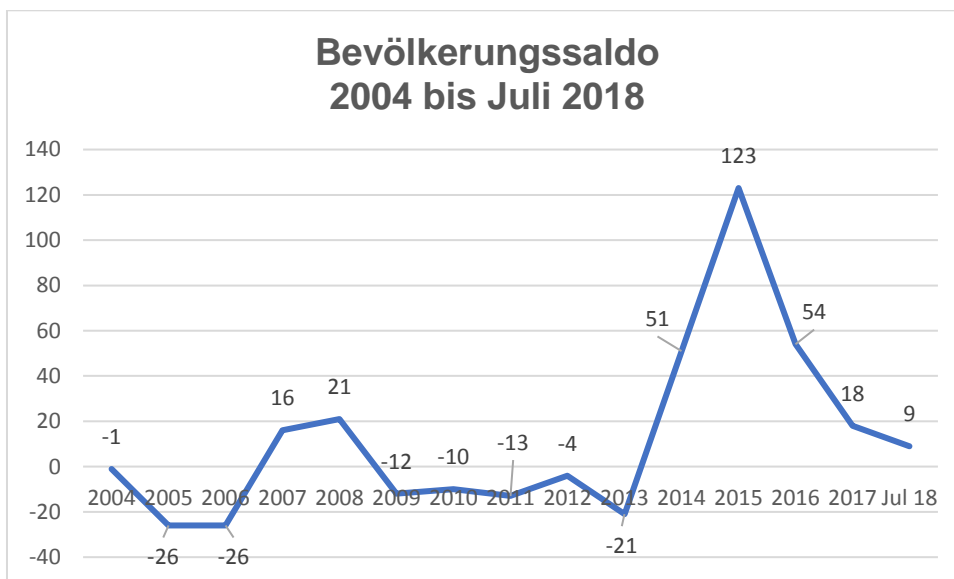


Fazit:

Die Sterbefälle steigen tendenziell weiter.



Fazit: Bezugnehmend auf die Zuzüge und Wegzüge finden in der Gemeinde rund 700 Fälle jährlich statt.



Die Kindergarten- und Krippenplätze sind aktuell gut ausgelastet.

3) Friedhof

Rückschau: Bereits 2006 beschloss der Gemeinderat die Erweiterung des Friedhofs und den Ausbau des Mauritiusweges. Im Jahr 2009 besuchten Vertreter des Gemeinderates zusammen mit dem damaligen Seniorenbeiratsvorsitzenden der Gemeinde Röttenbach und Vertretern der Kirchen verschiedene Friedhöfe wie den Zentralfriedhof Erlangen mit Urnenkreis, Westfriedhof Erlangen-Steudach mit Baumbestattungen, Großenseebach, Hemhofen und Zeckern.

Nachdem der Urnenkreis im Zentralfriedhof allen Teilnehmern gefiel, sollte ähnliches im neuen Friedhof vorgesehen werden. Ebenso wie ein Bereich in dem mehrere Bäume gepflanzt werden, um Baumbestattungen zu ermöglichen. Da der Trend zu Urnenbestattungen, besonders die Baumbestattungen im Urnenkreis, weiter zu nimmt und von den Angehörigen stark nachgefragt wird, wird dieser Bereich erweitert.

Weitere Ziele sind der Umbau und die Sanierung der Aussegnungshalle sowie Veränderungen der Bestattungsformen.

Die geschätzten Kosten für die Sanierung der Aussegnungshalle belaufen sich auf ca. 34 Tausend Euro. Die geschätzten Kosten für die Sanierung und Umbau der WCs (inklusive Behinderten-WC) neben der Aussegnungshalle auf 51 Tausend Euro.

Die Grabeinfassungen werden ab 2023 vorgeschrieben. Das heißt, dass im Grabbereich östlich der Kirche die Waschbetonplatten sukzessive entfernt werden und die Gräber eigene Einfassungen erhalten müssen.

4) GEWO Land

Die GEWO Land ist eine Wohnungsbaugesellschaft, welche aus insgesamt 8 Gemeinden gegründet wurde. Auch die Gemeinde Röttenbach ist Gesellschafter.

Um weiteren Wohnraum zu schaffen, wird ab 2019 auf dem Grundstück Hauptstraße 5 eine neue Wohnanlage mit 15 bezahlbaren Wohneinheiten entstehen. Davon sind 10 Wohneinheiten 2-Zimmer-Wohnungen, 2 Wohneinheiten 3-Zimmer-Wohnungen und drei Wohneinheiten 4-Zimmer-Wohnungen.

Um eine zumutbare Miete zu gewährleisten, erhalten berechnete Mieter (Wohnberechtigungsschein) laufende Zuschüsse (Zusatzförderung). Die dafür vorgesehene Gesamteinkommensgrenze darf 22.600 Euro bei Einpersonenhaushalte und 34.500 Euro bei einem Zweipersonenhaushalt nicht überschreiten. Die Einkommensgrenze erhöht sich für jedes zum Haushalt gehörende Kind um weitere 2.500 Euro.

Der Baubeginn ist für das Frühjahr/ Sommer 2019 angesetzt und wird eine 18- bis 20-monatige Bauphase in Anspruch nehmen.

5) Altes Rathaus

Von Dezember 2016 bis April 2017 wurde das alte Rathaus für das Familienbüro inklusive WIR-Büro für 45 Tausend Euro umgebaut.

Nun hat der Bereich Familie, Bildung und Soziales hier seinen Hauptsitz.

Online können die Räume im Erdgeschoss und der Medienraum im 1. Obergeschoss von Vereinen gebucht und genutzt werden. Durch ein Schließsystem mit Chip haben wir die Möglichkeit die Räumlichkeiten vor unbefugten Zutritt zu schützen. Auf Grund der Zusammenfassung und Ansiedlung des Bereiches Familie, Bildung und Soziales direkt an der Schule wurde der Gedanke, eine zentrale Einheit mit kurzen Wegen für diesen Bereich zu schaffen, realisiert.

Auf dem Weg in die Schule informierte Bürgermeister Ludwig Wahl über den aktuellen Stand zum neuen Zugang des Kindergartens, vom Parkplatz in der Schulstraße aus. Zudem wird ein weiterer Zugang zur Schulturnhalle über die Jahnstraße hergestellt. Da der Schulsportplatz verkleinert wird, entsteht an dieser Stelle ein neuer Parkplatz.

6) Schule

Während der Versammlung in der Schulaula erläuterte Bürgermeister Ludwig Wahl die Baumaßnahmen zum Brandschutz, der Sanierung, der Erweiterung und die Veränderungen der Sporthalle zur Versammlungsstätte. Die geschätzten Kosten liegen bei rund 3,2 Mio. Euro zzgl. Ausweichmaßnahmen und externen Hallengebühren, wobei die geschätzten Förderungen bei rund 1,2 Mio. Euro liegen (dies sind ca. 55 % der förderfähigen Kosten). Der Gemeinde Röttenbach bleiben demnach geschätzte Restkosten in Höhe von rund 2 Mio. Euro. Bisher wurden ca. 330 Tausend Euro bezahlt.

Anschließend wurde die Mensa, die Mittagsbetreuung und die neuen Räume im Kellergeschoss, die zum Probenraum der Blasmusik und der Music Academy umgebaut wurden, besichtigt.

Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern

Auf die Nachfrage eines Bürgers bezüglich der Barrierefreiheit um und an der Schule gab Bürgermeister Ludwig Wahl zur Antwort, dass am Eingang der Schulsporthalle auf Seiten der Schulstraße ein Aufzug installiert wird.

Bezüglich der Schulturnhalle als Veranstaltungsstätte fragte ein Bürger, ob der Karnevalclub Röttenbach e. V. seine jährliche Prunksitzung in der Halle abhalten könne. Dies wird wahrscheinlich klappen, jedoch sind die Baumaßnahmen zu diesem Zeitpunkt im Februar noch nicht komplett abgeschlossen.

Die TG Röttenbach e. V. möchte ihr 25-jähriges Jubiläum im Juli 2019 feiern, dies ist voraussichtlich in der sanierten Schulturnhalle möglich.

Auf die Frage nach der finanziellen Situation der Gemeinde im Hinblick auf die umfangreichen Investitionen, erläuterte Bürgermeister Ludwig Wahl, dass diese Investitionen sorgfältig geplant und auch finanziell entsprechend frühzeitig im Gesamtfinanzvolumen mittel- und langfristig eingeplant seien. Die Gemeinde verfügt

aktuell über rund 6 Mio. Euro Rücklagen. Hierfür müssen derzeit Verwahrtgelte (Strafzinsen) bezahlt werden.

Die Investitionen können vor diesem Hintergrund vernünftig ab finanziert werden.